



Das Archiv der Bilker Heimatfreunde stellt sich vor

Zwischen den Bilker Kirchen St. Ludger und St. Suitbertus befindet sich auf der Himmelgeister Straße 73 ein freistehendes Hinterhaus, das durch eine große Toreinfahrt erreichbar ist, das **Hermann-Smeets-Archiv der Bilker Heimatfreunde**.

Nach der Gründung des Heimatvereins 1951 begannen sofort interessierte Heimatfreunde, Dokumente, Bücher und Bilder zu sammeln. Zunächst waren »die Schätze« provisorisch im Dachgeschoss auf der Neusser Straße 133, dem »Haus Freiligrath«, untergebracht.

Das jetzige Archiv an der Himmelgeister Straße 73 konnte 1976 bezogen werden. In den Jahren 1989, 1998 und 2000 wurden die Räume renoviert und umgestaltet. Heute hat das Archiv nummerierte, themenbezogene Zimmer, zum Beispiel werden im Raum 6 die Nachlässe vom Karnevalisten und Naziopfer **Leo Statz** sowie des Dirigenten und Musikers **Mathieu Neumann** aufbewahrt. Im Raum 5 befindet sich die Büchersammlung des Dichters **Freiligrath**. Weiterhin können viele historische Bilder von Bilk, unter anderem der ehemalige **Turmhahn von Alt St. Martin**, betrachtet werden.

Der Raum 3 wurde den Astronomen **Friedrich Benzenberg** sowie **Robert und Wilhelm Luther** gewidmet. Dort liegen in schönen Vitrinen viele alte Geräte und Aufzeichnungen der Bilker Sternwarte, die 1943 während des Zweiten Weltkriegs den Bomben zum Opfer fiel.

Bevor die Trümmer der Bilker Sternwarte abgerissen wurden, retteten Dr. Paul Kauhausen vom Stadtarchiv sowie die Bilker Heimatfreunde unter ihrem 1. Präsidenten Hermann Smeets

den ausgeglühten Refraktor mit dem Lavasteinsockel. Wiedererrichtet und eingeweiht am 26.10.1952 vor der Kirche Alt St. Martin erhielt das Denkmal eine Bronzetafel mit dem Text, den Sie unten lesen können.

In der Vereinszeitschrift »**DIE BILKER STERNWARTE**« Heft 3 Mai/Juni 2021 steht unter der Überschrift *Archiv – Archiv – Archiv* ein fundierter Artikel (auch im Internet veröffentlicht) über das Denkmal auf dem Platz vor Alt St. Martin; dort liest man:

Bilker Bürger haben gerne von unten durch das Fernrohr zur Spitze des Wetterhahns von Alt St. Martin geguckt. Nach einem Presseartikel über abgefallene Teile des Fernrohres wurde 2015 eine Restaurierung durchgeführt. Leider setzte die Firma das Fernrohr mit einem falschen Winkel auf das Podest und verschloss noch zusätzlich das Rohr mit einer Kappe.

Hierzu merkte die Chronistin an: Aus war es mit dem Durchblick der Bilker Bürger.



ZUR ERINNERUNG AN DIE PFINGSTEN 1943
BEI EINEM BOMBENANGRIFF ZERSTÖRTE BILKER STERNWARTE, BEGRÜNDET
1843 VON PROF. DR. JOHANN FRIEDRICH BENZENBERG,
STÄTTE WELTWEIT ANERKANNTER ASTRONOMISCHER FORSCHUNG
UNTER PROF. DR. ROBERT LUTHER (1851–1900),
FORTGEFÜHRT VON DR. WILHELM LUTHER (1900–1937),
WURDE 1952 DER AUSGEGLÜHTE REST DES ZULETZT BENUTZTEN
GROSSEN FERNROHRS MIT SEINEM SOCKEL HIER WIEDER AUFGESTELLT.
HEIMATVEREIN BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Heimatfreunde bis auf den heutigen Tag ihre Vereinszeitschrift »DIE BILKER STERNWARTE« nennen.

Johann Friedrich Benzenberg, Robert Luther und die Entdeckungen der Astronomen sind durch Straßenbenennungen in Bilk gewürdigt, unter anderem:

Die **Benzenbergstraße**, von Bilker Allee bis Bachstraße, wurde am 29.05.1888 nach Johann Friedrich Benzenberg (*Schöller bei Mettmann 1777, +Düsseldorf 1846) benannt. Er war Physiker und Politiker und zwischen 1805 und 1809 Professor für Naturkunde und Astronomie am Lyzeum zu Düsseldorf. Er verwirklichte 1843 seinen Plan zur Errichtung einer Sternwarte an der Martinstraße, die er seiner verstorbenen Frau zum Gedenken »Charlottenruh« nannte und 1846 der Stadt vermachte.

Die **Robert-Luther-Straße**, von Karolingerstraße bis Suitbertusstraße, wurde am 13.03.1908 nach Robert Luther (*1822, +1900) benannt. Er war ein deutscher Astronom und ab 1851 Benzenbergs Nachfolger als Direktor der Sternwarte Bilk. Er entdeckte 24 kleinere Planeten.

Die **Dianastraße**, von Volmerswerther Straße bis Martinstraße, wurde erstmals im Adressbuch 1902 erwähnt und nach dem von Professor Robert Luther in der Bilker Sternwarte am 15.03.1863 entdeckten Planeten benannt.

Die **Germaniastraße**, von Georg-Schulhoff-Platz bis Martinstraße, wurde um 1902 benannt. Sie verweist auf den am 12.09.1884 von Professor Robert Luther entdeckten Planeten Germania, einen Stern der 11. Größe.

Damals konnten die Astronomen noch ungestört in Bilk in ländlicher Umgebung den Himmel mit seinen Sternen, Planeten und Sternschnuppen erforschen, denn es gab keine Lichtverschmutzung. Die Wissenschaftler der Bilker Sternwarte pflegten den Austausch mit Kollegen aus aller Welt.

Am 30.10.1967 entdeckte der tschechische Astronom Lubos Kohoutek (*29.01.1935, +30.12.2023) in der Sternwarte Hamburg-Bergedorf den Hauptgürtelasteroid **1967UQ** zwischen den Planeten Mars und Jupiter und benannte ihn zu Ehren der ehemaligen Bilker Sternwarte **4425bilk**, dessen Namen später die heutige Gaststätte »cotta's« längere Zeit trug.

Wir danken Dr. Olaf Meuther für seine Unterstützung.

Gisela und Klaus-Dieter Möhle

Quellen: Archiv der Bilker Heimatfreunde, DÜSSELDORFS STRASSEN UND IHRE BENENNUNGEN von Hermann Kleinfeld, Wikipedia, Getränkekarte der ehem. Gaststätte 4425bilk, Germaniastraße 1

Fotos: Sternwarte-Denkmal: Horst Esser,

Archivgebäude und Alte Sternwarte: Archiv Bilker Heimatfreunde



Das Hermann-Smeets-Archiv hat folgende Öffnungszeiten:

Alle 14 Tage Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr – Tel. 0211/334042.
Vereinbarungen von Sonderterminen sind möglich bei H. Krause, Tel. 0211/340308
oder per Mail hille.krause@t-online.de.

Sie erreichen die Bilker Heimatfreunde in Internet unter: www.bilker-heimatfreunde.de

Der Präsident der Bilker Heimatfreunde e.V. ist Dirk Jehle. Dem Archiv-Team gehören Hille Krause, Manfred Währisch, Gisela und Klaus-Dieter Möhle an.